

Pastorin Anke Garhammer-Paul und Team  
Markuskirche Hildesheim

## Feuer und Flamme

### Gottesdienst für Alle am Pfingstsonntag

#### Musik

#### Begrüßung

**Lied** O komm, du Geist der Wahrheit

*EG 136, Strophe 1+7*

*Text: Philipp Spitta; Musik: 16.Jh. Entlaubt ist uns der Wald / Nürnberg / Böhmisches Brüder / Otto Riethmüller*

#### Gebet

Gott, wir danken dir für deinen Geist.  
Durch dich leben wir auf.  
So sei du in unserer Mitte,  
vertreibe die Angst aus unseren Herzen.  
Beflüge uns, die gute Nachricht zu verkünden.  
Und entzünde in uns deine Liebe,  
dass wir aus ihr leben und sie weitertragen.  
Amen.

#### Lesung I: Apg 2,1-4

#### Predigt I: Was ist der Geist?

Wie es wohl geklungen hat – damals?  
Dieses Brausen, wie ein mächtiger Wind.  
Unheimlich? Gewaltig? Dunkel? Oder ergreifend? Fröhlich? Hell?  
Sie saßen alle zusammen – damals. Wie wir jetzt hier auch.  
Draußen sind die Leute vorbeigezogen und haben gefeiert.  
Sprachen aus aller Herren Länder waren zu hören.  
Die Leute redeten und lachten.  
Kinder hopsten neben ihren Eltern her und sagen fröhliche Lieder.  
Es herrschte Festtagsstimmung in Jerusalem.  
Die Jünger und Freunde Jesu saßen zusammen in einem Haus. Sie hatten die Türen und Fenster verschlossen. (Wie wir ja übrigens auch.)  
Sie haben – wie wir – miteinander gesungen und gebetet und diskutiert:

- I: Wie soll es jetzt weitergehen? Jesus hat uns den Auftrag gegeben, in die Welt zu gehen, von ihm zu erzählen, von Gott zu erzählen, der Leben schafft und lebendig macht. Aber wie sollen wir das machen?
- II: Was sollen wir denn sagen? Es glaubt uns doch eh keiner! Wir konnten es ja anfangs selbst nicht glauben.
- III: Wie soll ich das schaffen?
- IV: Wie soll ich denn anderen Mut machen, wenn ich selbst keinen habe?!

Geistlose Zeiten. Manchmal steckst du mittendrin: Du weißt, dass sich etwas verändern muss. Du weißt, dass es so nicht weitergehen kann. Du bemühst dich auch, aber dir fehlt die zündende Idee. Dir fehlt der Antrieb. Dir fehlt der Mut. Du weißt nicht, wie du es anstellen sollst. Und überhaupt, was sollst du schon ausrichten mit deiner kleinen Kraft?

Lesung:

*Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt wie vom Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist...*

Auf einmal ergreift es dich.

Auf einmal bist du Feuer und Flamme und brennst plötzlich für etwas.

Für eine Idee. Einen Gedanken. Auf einmal hast du Kraft. Spürst du wieder Lebensmut.

Auf einmal bist du begeistert. Öffnest deine Fenster und Türen, gehst hinaus.

Plötzlich kannst du sogar andere mitreißen und begeistern.

Du musst nichts dafür tun. Dich nur mitreißen und begeistern lassen.

*... und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist...*

Gottes Geist. Unfassbar. Überwältigend.

Manchmal ein Brausen, wie ein gewaltiger Wund.

Manchmal auch nur ein kleiner Funke, der überspringt.

Ein Gedanke, ein Satz, der dir die Welt öffnet und dich plötzlich verstehen lässt.

Der dich bewegt und die Welt verändert.

Lied **Hallelu, Halleluja ?**

Lesung II: Apg 2,5-13

**Predigt II: Was macht der Geist?**

Gottes Geist setzt in Bewegung.

Die Jünger fangen an zu predigen. Sie finden auf einmal die richtigen Worte.

Sie bleiben nicht hinter verschlossenen Türen. Sie gehen hinaus, zu den Menschen.

Und auch die Leute werden bewegt. Sie laufen herbei. Der Funke springt über.

Nicht bei allen, die Erfahrung gab es auch schon damals.

Manche hören die Jünger und werden doch nicht ergriffen;

verstehen sie nicht, können nichts damit anfangen, was sie sagen.

Finden ihre eigene Erklärung für das, was sie da sehen:

Die haben einen über den Durst getrunken.

Aber Unzählige sind ergriffen und verstehen auf einmal.

Nicht dass plötzlich alle eine Sprache sprechen würden.

Sondern jeder versteht in seiner Sprache. Ein Wunder.

Der Geist schafft und bewahrt die Vielfalt.

Und gerade in der Vielfalt schafft er, dass sich die Menschen verstehen.

Öffnen wir unsere Fenster und Türen, machen wir uns auf zu den Menschen!

Denn Gottes Geist wirkt nicht nur innerhalb der Kirchenmauern.

Gehen wir hinaus. Nicht nur zu denen, die uns eh verstehen. Die du kennst und magst, die dieselben Bücher lesen wie du oder mit denen du in einer Fußballmannschaft spielst.

Gottes Geist schafft Verstehen über alle Grenzen hinweg.

Er verbindet uns in aller Vielfalt zu einer Gemeinschaft.

Vertrauen wir – in unserer milieuorientierten Kirche - tatsächlich darauf?

Die Geschichte sagt:

Wo dich Gottes Geist erfasst, wo du begeistert bist, dort begeisterst du auch andere.

Wo bist du von Gottes Lebenskraft ergriffen?

Wo spürst du seine Kraft, seinen Geist, seinen Funken in dir?

Denken Sie, denkt ihr einmal einen Moment darüber nach!  
Wir wollen uns jetzt bewegen lassen und hinausgehen in das Foyer  
und dort gemeinsam eine Flamme gestalten.

## Etwas Tun

*Mit Transparentpapierschnipsel in Rot, Gelb und Orange.  
Der Umriss der Flamme ist mit Wachsmalkreiden auf der  
Fensterscheibe vorgezeichnet.  
Mit Kleister werden die Papierschnipsel ans Fenster geklebt.*

**Lied** Lasst uns miteinander

Glaubensbekenntnis

Abkündigungen

Lied

Fürbittengebet

Heiliger Geist,  
komm und erneuere diese Welt,  
damit Frieden wird.

Heiliger Geist,  
komm und bewege die Herzen der Mächtigen,  
damit sie Gutes tun und mit Weisheit handeln.

Heiliger Geist,  
komm und begeistere deine Kirche,  
damit sie eins wird.

Heiliger Geist,  
komm und tröste all diejenigen,  
die um einen geliebten Menschen trauern,  
damit sie Trost und neue Freude finden.

Heiliger Geist,  
komm und segne unsere Kinder,  
damit sie durch den Glauben vertrauen finden in die Welt.

Heiliger Geist,  
komm,  
beschütze alle, die uns lieb sind,  
bewahre, die uns anvertraut sind,  
sei in uns und um uns.

Vaterunser

Lied

Segen

Musik

